



Mariosol Fumy\_jugendfotos.de

## INHALT

- Darum geht's • So geht's (weiter)
- **DIE FRAGEN**
  - ① Was müssen Bildungsorte bieten, damit ihr euch dort wohlfühlt?
  - ② Lebe lieber (un)gewöhnlich?
  - ③ Was muss Politik tun, damit ihr euer Leben gestalten könnt?
- Themeninfos gefällig?
- Praxishilfen gefällig?
- Mit Ichmache>Politik macht ihr Politik!

## WohlfühlFactorY Bildung und Lebenswege morgen

**WAS?** Hier ist das **OFFLINWERKZEUG** für die Arbeit vor Ort zur Beteiligungsrunde [WohlfühlFactorY]. Ihr könnt mithilfe dieser Infos an der aktuellen Runde von **Ichmache>Politik** teilnehmen und so Politik machen. Einfach ausdrucken und loslegen!

**WER?** Mitmachen können alle interessierten jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, egal ob Jugendverband, Schulklasse, Initiative, loser Zusammenschluss oder Einzelperson.

**WIE?** Informiert euch über das Thema **Bildung und Lebenswege morgen**, z. B. in den Themeninfos auf [tool.ichmache-politik.de](http://tool.ichmache-politik.de) oder recherchiert vor eurer Haustür. Diskutiert, überlegt, entwickelt und bewertet in der Gruppe oder alleine, eine oder mehrere der folgenden **drei Fragen**. Tragt bis zum 2. Februar 2014 eure Meinungen auf: [tool.ichmache-politik.de](http://tool.ichmache-politik.de) ein.

## Darum geht's

**In der Schule für's Leben lernen? Der Leistungsdruck ist manchmal echt zu hoch? Für ein Jahr ins Ausland oder lieber nahtlos die Ausbildung anfangen – was sieht wohl besser aus in der Bewerbung? Schon wieder nur eine Teilzeitstelle ... wenn das so weiter geht kann ich mir nie die eigene Wohnung leisten!**

Das klingt ganz schön deprimierend? Bei **[Wohlfühl-FactorY]** könnt ihr euren Blick mal auf die schönen Seiten des Lebens richten. Fachleute und Expert\_innen sind sich nämlich einig, dass der Wohlfühlfaktor in bestimmten Lebensabschnitten, wie der Schul- oder Ausbildungszeit oder dem Berufsleben, von entscheidender Bedeutung ist. Er hat Einfluss darauf, wie ihr lernt und was ihr für's Leben mitnimmt.

Sie finden ihr müsst euch an Bildungsorten wie der Schule, dem Ausbildungsbetrieb oder dem Jugendtreff »wohl-fühlen«, denn nur dann könnt ihr eure Persönlichkeit dort auch wirklich entwickeln. In dieser Runde möchten wir

deshalb in **FRAGE 1** von euch erfahren, was Bildungsorte genau bieten müssen, damit ihr euch dort wohlfühlen könnt?

In **FRAGE 2** spielt das Thema Lebenswege eine Rolle: Inwieweit beeinflussen gesellschaftliche Einflüsse, wie die Schulzeitverkürzung oder Kurzzeit-Anstellungen, euch in der Gestaltung eures Lebens? Geht ihr auch mal Umwege, nehmt euch Auszeiten oder fangt sogar nochmal bei »Null« an – und wie »wohl« ist euch dabei?

Zu guter Letzt könnt ihr euch in **FRAGE 3** der »**Wohlfühl-FactorY**« damit auseinandersetzen, was ihr braucht, um euch in eurer Ausbildung und eurem zukünftigen Beruf sicher zu fühlen oder einfach ganz entspannt euren Lebensweg gehen zu können.

**Bringt eure Ideen, Vorschläge und Forderungen ein und setzt somit euren Stempel auf die Themen Bildung und Übergänge im Prozess zur Entwicklung einer neuen Jugendpolitik. Durch euch wird sie verbessert!**

## So geht's

**Beitragen:** Setzt euch auf eure Art, bei euch vor Ort, in der Gruppe/Klasse/Clique mit den Fragen und Fachpositionen unter dem Motto **[WohlfühlFactorY]** auseinander und entwickelt Positionen und Vorschläge dazu. **Bis zum 2. Februar 2014** habt ihr Zeit, eure Ergebnisse über **tool.ichmache-politik.de** online bei **Ichmache>Politik** einzubringen.

**Abstimmen:** In einer **zweiten Phase (10. – 22. 2. 2014)** können alle, die mitgemacht haben, aus den gesammelten Beiträgen die wichtigsten auswählen. Wir sorgen dann dafür, dass diese Positionen in die Diskussionen und Debatten zur Eigenständigen Jugendpolitik einfließen und ihr Feedback von den Fachleuten dazu erhaltet.

## So geht's weiter

Eure Ergebnisse fließen in den bundesweiten »Prozess zur Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik (EiJP)« ein. Ganz konkret haben politische Entscheidungsträger\_innen und Fachleute aus Theorie und Praxis zugesagt, sich damit auseinanderzusetzen und euch im Anschluss ein **Feedback**

zu geben. Bisher haben die Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Entwicklung einer EiJP sowie das Bundesjugendministerium und der Deutsche Bundesjugendring dieses Feedback zugesichert. Sie spielen eine wesentliche Rolle für die Gestaltung des Prozesses. Weitere Infos zum Prozess gib't auf: **tool.ichmache-politik.de** • **allianz-fuer-jugend.de**

## LOSLEGEN – DIE FRAGEN

### FRAGE 1 Was müssen Bildungsorte bieten, damit ihr euch dort wohlfühlt?

Die Expert\_innen sind der Meinung, dass euer Wohlbefinden der Ausgangspunkt sein muss, für die Ausgestaltung und Arbeit von Bildungsorten (z.B. Schulen, Ausbildungsbetriebe, Universitäten, Fachhochschulen usw.). Sie sagen, dass für dieses Wohlbefinden wichtig ist, dass ihr Zeit und Freiräume habt, die ihr selbst gestalten könnt und, dass ihr gute Beziehungen zu anderen jungen Menschen, aber auch zu den Lehrenden, habt. Neben der Anhäufung von Wissen, darf die Persönlichkeitsentwicklung nicht zu kurz kommen, meinen

die Expert\_innen. Umso wichtiger ist es euch daran zu beteiligen, wie und was ihr lernen wollt. Schließlich werdet ihr damit auch darauf vorbereitet eurer Leben selbst in die Hand nehmen zu können.

### **Das klingt alles sehr gut, aber was muss konkret passieren, damit ihr euch wohlfühlt?**

- **Was trägt maßgeblich zum Wohlbefinden an Bildungsorten bei und wo wird euer Wohlfühlfaktor eingeschränkt?**
- **Was muss passieren, damit ihr auch wirklich für's Leben lernt und dadurch selbstbewusst und mit Zuversicht in eure Zukunft blickt?**

### **FRAGE 2 Lebe lieber (un)gewöhnlich?**

Schulzeitverkürzung, Studienreformen (wie das Bachelor- und Mastersystem), befristete Anstellungen und unsichere Perspektiven prägen euer Leben. Schnelllebig, kurzfristig einsetzbar, effektiv, mobil – das sind Merkmale, mit denen das Leben in unserer heutigen Gesellschaft oft verbunden wird. Ist da noch Platz für Alternativen, Umwege, Abbrüche,

Langsamkeit, Auszeiten – Ausbrechen? Die Fachleute finden, dass es Vorteile haben kann, auch mal andere Wege zu gehen. Schließlich können sie einen Wert für eure Persönlichkeitsbildung haben.

### **Wie seht ihr das? Inwieweit habt ihr denn die Möglichkeit die Routenplanung mitzubestimmen?**

- **Könnt ihr von dem Weg, der euch vorgegeben wird, abweichen und eigene (Um-)Wege gehen? Wo wünscht ihr euch die Möglichkeiten dafür besonders?**
- **Wie reagieren eure Freunde, Familie, Lehrer\_innen oder Arbeitgeber\_innen, wenn ihr etwas anders machen wollt? Welche (gesellschaftlichen) Faktoren hindern euch daran, bewusst andere Wege zu gehen?**
- **Nicht immer läuft es so, wie es soll. Und das kann ganz schön viel Stress und Druck erzeugen. Wie können Angebote aussehen, damit ihr euren Weg weiter gehen könnt oder einen neuen findet, der zu euch passt?**

### FRAGE 3 Was muss Politik tun, damit ihr euer Leben gestalten könnt?

Zukunftsplanung verlangt immer mehr Flexibilität von euch ab. Macht man am Ende wirklich das, wofür man jahrelang gelernt hat oder landet man doch komplett woanders? Wie lange dauert es bis ihr an einem (Arbeits-)Platz angekommen seid, an dem ihr bleiben wollt? Wie sicher ist der Arbeitsplatz, den ihr letzten Endes haben werdet und reicht das Geld für euer Leben? Und wie überhaupt mein Leben langfristig planen, wenn ich gar nicht einschätzen kann was für'n Job, in welcher Stadt, wie viel Geld ich haben werde? Wann komme ich endlich in der Erwachsenenwelt an?

**Ganz klar: Ihr müsst schon in der Jugend wichtige Entscheidungen treffen, die für euer weiteres Leben Auswirkungen haben. Manche dieser Entscheidungen sind auch maßgeblich von den Gegebenheiten abhängig. Und hier kommt wieder der Wohlfühlfaktor ins Spiel:**

• Was braucht ihr, damit ihr euch in eurer Ausbildung, Berufswahl, Zukunftsplanung sicher fühlt?

## THEMENINFOS gefällig?

Wohlbefinden, Bildungsorte, prekäre Beschäftigung usw. sind Themen, bei denen ein wenig Hintergrundwissen nicht schaden kann. In den **Infos zum Thema:** [go.dbjr.de/imp-wohlfuehlfact-infos](https://go.dbjr.de/imp-wohlfuehlfact-infos) haben wir deshalb einige wichtige Informationen, Videos, Links und Zahlen für euch zusammengefasst. Dann fällt das Diskutieren leichter!

Ihr wollt genauer wissen was die Fachleute zu den Themen sagen? Die Beteiligungsrunde basiert auf den **Ergebnissen des 6. Fachforums:** [go.dbjr.de/imp-ergebnisse-6ff](https://go.dbjr.de/imp-ergebnisse-6ff) und den **Empfehlungen der Expert\_innengruppe Bildung:** [go.dbjr.de/imp-expert-bildung](https://go.dbjr.de/imp-expert-bildung). Dort steht alles ganz genau drin. Aber Achtung! Jugendgerecht sind die Texte nicht, deshalb haben wir in den Themeninfos einige Auszüge für euch aufgearbeitet.

## PRAXISHILFEN gefällig?

Euch fällt keine passende Methode zur Bearbeitung der Fragen ein? Hier einige ganz praktische Anregungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema »**Wohlfühl-Factor Y – Bildung und Lebenswege morgen**«. Mit diesen Vorschlägen könnt ihr die Fragen mit eurer Gruppe angehen und euch gemeinsam mit den verschiedenen Themenbereichen auseinandersetzen. Die Hauptsache ist, dass ihr am Ende eure Ideen schriftlich zusammenfasst, um sie in unser <sup>e</sup>Partool ([tool.ichmache-politik.de](http://tool.ichmache-politik.de)) online eintragen zu können.

## WIE WÄRE ES ...

... mit einem **Wellness-Tag an der Schule, Fachhochschule, Uni, im Ausbildungsbetrieb!** Macht eine Wellnessoase aus eurer jeweiligen Bildungsstätte: Bademäntel, selbstgemachte Masken, frische Säfte und eine Massage gehören da natürlich auch dazu. Während ihr nett entspannt, könnt ihr schon mal ganz locker darüber ins Gespräch kommen, was für euer Wohlbefinden wichtig ist. Sammelt die Punkte und überlegt im zweiten Schritt, was sich auch in eurer jeweiligen Schule, Fachhochschule, Uni oder im Ausbildungsbetrieb wiederfindet oder eben nicht und entwickelt Vorschläge zur Verbesserung der Situation. Alle eure gesammelten Ideen könnt ihr online bei **FRAGE1** einbringen.



## WIE WÄRE ES ... mit einer eigenen Nachrichtensendung!

»In den aktuellen News geht es um die Situation junger Menschen heutzutage.« Jede Kleingruppe gestaltet eine Nachrichtensendung von 3–5 Minuten, in der es zwischendurch auch gerne einige »Live-Aufnahmen« oder Interviews mit jungen Menschen geben kann. Behandelt das Thema z. B. im Hinblick auf Leistungsdruck, Lebenswege, Ausbildung und Beschäftigung. Wovon ist euer Leben heutzutage geprägt und wie blickt ihr in die Zukunft? Bestimmt die Rollen und sorgt für die richtigen Hilfsmittel, wie z. B. einen großen Pappkarton als Fernseher und eine Couch, auf der es sich die »Zuschauer zu Hause« gemütlich machen können. Diskutiert eure News im Anschluss mit Blick auf **FRAGE 2** oder **FRAGE 3** und tragt eure Ergebnisse ein.



## WIE WÄRE ES ... mit einer Zukunftsvision!

Jede\_r aus eurer Gruppe malt zwei Zukunftsvisionen auf ein großes Plakat: eine, die euren Wunschlebensweg verkörpert und eine weitere, die einen alternativen Weg aufzeigt, in dem nicht alles so läuft, wie ihr es euch erhofft. Stellt euch eure Visionen vor, setzt euch im nächsten Schritt mit folgenden Fragen auseinander: 1. wodurch die alternativen Wege begründet sind und 2. warum es positiv oder negativ sein kann (un-)gewollte Umwege im Leben zu gehen. Zu guter Letzt diskutiert ihr, basierend auf euren Ergebnissen, die **FRAGE 3** und tragt eure Meinung in das ePartool ein.

Die **PRAXISHILFEN** findet ihr etwas ausführlicher unter [go.dbjr.de/imp-wohluehlfact-praxis](https://go.dbjr.de/imp-wohluehlfact-praxis)  
 Weitere Methoden findet ihr in unserem **METHODENPOOL** [go.dbjr.de/imp-methodenpool](https://go.dbjr.de/imp-methodenpool)

## Mit Ichmache>Politik macht ihr Politik!

Das Projekt **Ichmache>Politik** sorgt dafür, dass die Interessen und Meinungen junger Menschen berücksichtigt werden, wenn die Politik eine »Eigenständige Jugendpolitik« ausarbeitet. Nicht nur das: Ihr seid die Jury, welche die Vorschläge der Fachleute und Politiker\_innen bewertet und damit für ordentlichen Antrieb sorgt. Fachleute aus Politik und Gesellschaft treffen in sogenannten Fachforen aufeinander und diskutieren ihre Ideen zur Eigenständigen Jugendpolitik. **Ichmache>Politik** organisiert, dass Menschen zwischen 12 und 27 Jahren die Fach-Meinungen bewerten – und zwar durch einen Realitätscheck aus ihrer Jugendsperspektive heraus! Sie machen eigene Vorschläge und verbessern durch ihr junges Denken die Eigenständige Jugendpolitik.



### INFO

Projektbüro **Ichmache>Politik**  
 ichmache-politik@dbjr.de  
 Fon: 030.400 40.441/442  
 INFO: [ichmache-politik.de](http://ichmache-politik.de)  
 MITMACHEN: [tool.ichmache-politik.de](http://tool.ichmache-politik.de)  
 LIKE! [www.facebook.com/ichmachepolitik](http://www.facebook.com/ichmachepolitik)  
 c/o Deutscher Bundesjugendring  
 Mühlendamm 3 · 10178 Berlin



### MITMACHEN!

Projektträger:



Gefördert durch:

